

Zürich, 18. März 1996

KR-Nr. 70/1996

ANFRAGE von Thomas Büchi (Grüne, Zürich)

betreffend WIF!-Projekt *Teilautonome Volksschulen (TaV)*

Zur Entwicklung des WIF!-Projekts *Teilautonome Volksschulen (TaV)* hat die Erziehungsdirektion u.a. fünf Teilprojektgruppen eingesetzt. An einer ersten Tagung auf der Halbinsel Au wurden Arbeitsgrundsätze und erste Schwerpunkte festgelegt.

In diesem Zusammenhang interessieren folgende Fragen:

1. Die vom Regierungsrat eingesetzten fünf Teilprojektgruppen befassen sich mit den Themenkreisen *Schulkostenmodell, Kompetenzstruktur, Leitbild und Leistungsdefinition, Controlling und Rechtsetzung*. Ein entscheidender Faktor bei der Überführung der bestehenden Struktur in teilautonome Schulen ist die kompetente Begleitung und Unterstützung der Betroffenen. Wie gedenkt der Regierungsrat diesem Aspekt Rechnung zu tragen? Ist sichergestellt, dass die notwendigen Fachleute und Berater und Beraterinnen rechtzeitig zur Verfügung stehen?
2. Im Protokoll zu den Tagungsergebnissen der Au-Tagung vom 27.1.96 wird u.a. festgehalten, Sitzungsgeld werde für die ehrenamtlich im Schulbereich Tätigen bezahlt und besondere Aufträge könnten entschädigt werden. Gemäss Aussage des Erziehungsdirektors haben die Vertreter und Vertreterinnen der Lehrerverbände keinen Anspruch auf Sitzungsgeld, obwohl die Sitzungen in der Freizeit der betreffenden Personen stattfanden und -finden. Wie begründet der Regierungsrat diese ungleiche Behandlung innerhalb der Projektgruppen?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Thomas Büchi